

Inhaltsverzeichnis

1	Ein ‚Unbehagen in der Demokratie‘: Facetten einer zeitgenössischen Repräsentationskrise	1
2	Sozialwissenschaftliche, politische und mediale Repräsentationsdiskurse	25
2.1	Repräsentation: Facetten eines vielschichtigen Begriffs	25
2.1.1	Der Repräsentationsbegriff in den Kultur- und Sozialwissenschaften	25
2.1.2	Repräsentation als konstitutives und konstruktives Element der sozialen Welt	33
2.1.3	Repräsentation und Translation	39
2.1.4	Repräsentation als soziale Frage	50
2.1.5	Repräsentationskrise als Wissenschaftskrise: die zeitgenössische Klassenfrage als Herausforderung für die Sozial- und Geisteswissenschaften.	53
2.2	Repräsentation als historisches und zeitgenössisches Strukturproblem moderner Gesellschaften: Beispiel Frankreich	64
2.2.1	Die Unauffindbarkeit des Volkes in der Demokratie	64
2.2.2	Literatur und Sozialwissenschaften als ‚kompensatorische‘ Dechiffrierungs- und Figurationsinstrumente der postrevolutionären Gesellschaft	69
2.2.3	Prinzipien vs. Wirklichkeit: Repräsentation als Mechanismus der Integration und der Exklusion	72
2.2.4	Alte Probleme und neue Herausforderungen	75
2.2.5	Repräsentation im Zeitalter der modernen Massenmedien	79
2.3	Krisensymptome und -diskurse	90
2.3.1	Individuum und Kollektiv: eine spätmoderne Krisenbeziehung	90
2.3.2	Die Repräsentationskrise des sozialen Raumes: alte Realitäten und neue Dynamiken	97
2.3.3	<i>France métropolitaine</i> vs. <i>France périphérique</i> : eine neue Bruchlinie als Kernelement einer zeitgenössischen Repräsentation der französischen Gesellschaft	103
2.3.4	Die mediale Repräsentation gesellschaftlicher Konflikte: Anmerkungen zu den Banlieue-Protesten und zur Gelbwesten-Bewegung	111
2.3.5	Repräsentation und Populismus	118
3	Elemente einer Poetologie sozialer Repräsentation	129
3.1	Klassendiskurse in der Literatur	136
3.1.1	Zwischen <i>Mimesis</i> und <i>ästhetischem Regime</i> : literarische Repräsentation und ihre Politik der Ästhetik	136

3.1.2	Die Abwesenheit der <i>classes populaires</i> ? – Literatur und Kultur als Schauplätze einer zeitgenössischen Repräsentationsdebatte (einleitende Bemerkungen und Fragestellungen)	143
3.1.3	<i>Transfuges de classe</i> als Repräsentationsfiguren der <i>classes populaires</i>	145
3.1.4	„Literaturwürdiges“ vs. „Literaturunwürdiges“: aktuelle Debatten und historische Bezüge	152
3.1.5	Realismus als Instrument einer sozialen Horizonterweiterung? – Historische und zeitgenössische Popularisierungsstrategien von Literatur	159
3.1.6	Wie repräsentiert man „einfache“ Verhältnisse in der Literatur? – ein kleiner Vergleich zeitgenössischer „realistischer“ Repräsentationsstrategien des Sozialen	167
3.1.7	Soziale und literarische Hierarchien umwälzen: Ernaux’ Ästhetik der Gleichwertigkeit	171
3.1.8	Ein neuer Populismus in der Literatur?	175
3.2	Epistemologische, formale und ästhetische Strategien der zeitgenössischen Gesellschaftsdarstellung	181
3.2.1	Ein <i>tournant documentaire</i> in der Gegenwartsliteratur – literarische Repräsentation im Spannungsfeld mimetischer, epistemologischer und engagierter Fragestellungen	181
3.2.2	Neue „Dispositive der sozialen Investigation“ zwischen Journalismus, Literatur und Sozialwissenschaften	186
3.2.3	Gemeinschaftliche und kollektive Repräsentationsformen von Gesellschaft	196
3.2.4	Eine Wiederentdeckung panoramatischer Repräsentationsformen	204
3.2.5	Ausweitungen der Betrachtungsperspektive auf die soziale Welt	213
3.3	Privilegierte Partner? – zur aktuellen Beziehung zwischen Literatur und TV-Serie in Frankreich	222
3.3.1	TV-serielle Elemente und Reflexionen in Desportes’ <i>Vernon Subutex</i>	229
3.3.2	Eine „vision du prolétariat par la bourgeoisie?“ – Anmerkungen zur Repräsentation sozialer Marginalität in der TV-Serie VERNON SUBUTEX	234
3.3.3	Zwischen Diversität und Einheit: Repräsentationen von Gesellschaft in zeitgenössischen französischen TV-Serien	237
3.3.4	Ein Vergleich zwischen Jonquets Roman <i>Ils sont votre épouvante, et vous êtes leur crainte</i> und der TV-Serie ENGRENAGES	241
4	Texte und Projekte	247
4.1	Repräsentation von Geschichte: Éric Vuillards <i>14 juillet</i> und die Suche nach dem revolutionären Volk	247
4.1.1	Den „vergessenen Rest“ sichtbar machen	250
4.1.2	<i>14 juillet</i> als Spiegel einer zeitgenössischen Protestkultur	265
4.2	„Le roman vrai de la société d’aujourd’hui“: Das kollektive Erzählprojekt <i>Raconter la vie</i> und der Versuch, soziale Vielfalt und politische Einheit narrativ zu figurieren	269
4.2.1	Eine „narrative Demokratie“: das Programm von <i>Raconter la vie</i>	270

4.2.2	Der ‚wahre Roman‘ der Gesellschaft und die Ambivalenzen der narrativen Form	279
4.2.3	Auf der Suche nach der <i>parole d'en bas</i>	283
4.2.4	Gesellschaftliche Vielfalt und Einheit zusammen denken – die problematische Figuration einer Gemeinschaft der Gleichen mittels erzählerischer Bemühungen	290
4.3	„Aus unserem Leben erzählen“: Annie Ernaux’ <i>Regarde les lumières mon amour</i> und die Ethnologie des Supermarkts	292
4.3.1	Der soziale Wert des Supermarkts und seine (Un-)Sichtbarkeit in Literatur und Sozialwissenschaften	293
4.3.2	Der Supermarkt als Ort geteilter Sehnsüchte und soziokultureller Ungleichheiten	298
4.4	Zur Übersetzungspolitik der Texte von Annie Ernaux im deutschsprachigen Raum	305
4.4.1	Eribon als rezeptionslenkende Figur im zeitgenössischen deutsch-französisch Literaturkontext	306
4.4.2	Anmerkungen zur Translationsproblematik der französischen Klassensoziologie und des soziologischen Schreibens von Ernaux	312
4.4.3	<i>Vollkommene Leidenschaft</i> : Die Übersetzung von <i>Passion simple</i> als Element eines frühen Ernaux- <i>Fashioning</i> im deutschsprachigen Raum ...	318
4.4.4	<i>Passion simple</i> und <i>Vollkommene Leidenschaft</i> : ein kleiner Textvergleich	322
4.4.5	Annie Ernaux: Von der Vorreiterin zur Nachzüglerin durch Übersetzung?	324
5	Jenseits von Repräsentation? Literatur als Relation und Vermittlung (Schlussbetrachtung)	327
	Bibliografie	335
	Filmografie	361
	Register	363